



Forschungsverbund  
Ost- und Südosteuropa

## forost Mitteilungen April 2005

Güllstraße 7  
D-80336 München  
Telefon ● \_\_\_\_\_  
++49-89-746133-21  
Telefax ● \_\_\_\_\_  
++49-89-746133-33  
E-Mail ● \_\_\_\_\_  
[forost@lrz.uni-muenchen.de](mailto:forost@lrz.uni-muenchen.de)  
[www.forost.de](http://www.forost.de)

Liebe forost-Kollegen, liebe Ehemalige, liebe Freunde und Interessenten des Forschungsverbundes!

Die Erweiterung der Europäischen Union geht weiter: Bulgarien und Rumänien machen sich auf den Weg in der nächsten Runde Mitglieder zu werden, die Diskussion um die Türkei, die Ukraine und das ehemalige Jugoslawien hält an und die Frage, was Europa ausmacht, wie es sich selbst definiert, ist noch immer ohne Konsens. Während das EU-Europa im Rahmen des Acquis Communautaire und entlang des eigenen Zeitplans die Erweiterung auf mehr oder weniger formale Kriterien beschränkt, bleibt an vielen Stellen die Integration der Menschen und Kulturen auf der Strecke. So jedenfalls die Ergebnisse der forost-Forschungsarbeiten. Integration lässt sich nicht nur durch juristische Formeln und politische Beschlüsse verwirklichen. Integration basiert auf der Kenntnis und Akzeptanz „des Anderen“, auf Vertrauen, der Bereitschaft zum Interessenausgleich und einer engagierten Zivilgesellschaft. Die Grenzen im Kopf sind noch lange nicht überwunden und die Herausforderung wird seitens der Politik wohl auch noch zu wenig erkannt und angenommen.

Auch diesen Ergebnissen heraus wird forost seinen Forschungsschwerpunkt in den Jahren 2006 – 2008 verstärkt der Frage der Integration zuwenden. Europa als Aufgabe: Grenzen und Chancen von Erweiterung und Vertiefung der EU“, so lautet das Rahmenthema, innerhalb

dessen sich die nächsten Projekte fachübergreifend mit dem Projekt Europa befassen werden.

Bis Anfang dieses Monats gingen fast dreißig Projektvorschläge für die nächste Phase unseres Forschungsverbundes ein. Die Themenfelder waren durchweg interessant und nahezu alle wären es wert sorgfältig erforscht und zu Ergebnissen geführt zu werden. Leider gibt das Finanzvolumen eine solch breit gefächerte Forschungsarbeit nicht (mehr) her und so musste unser Vorstand der unangenehmen Aufgabe nachkommen, diejenigen Projektskizzen auszuwählen, die sich am besten der Gesamtfragestellung zuwenden. Nach Beurteilung durch unsere Gutachter werden wir ab Januar 2006 mit einer geringeren Anzahl laufender Projekte, aber mit immer noch aktivem Netzwerk die Arbeit an der Erforschung der historischen Nahtstelle Europas fortsetzen.

Einstweilen aber führen die gegenwärtig laufenden Projekte Ihre Arbeit zu Ende und bereiten sich darauf vor, die Ergebnisse in den Gruppen zusammen zu führen und entsprechend zu präsentieren. Wir freuen uns, wenn Sie an diesen Berichten (sei es in schriftlicher oder mündlicher Form) Interesse finden.

Für Fragen stehe ich wie immer gern zur Verfügung

## Aus den Einzelprojekten.

Gemeinsam mit der Fakultät humanitních studií Univerzity Karlovy hat das Projekt des Collegium Carolinum **Tschechische zivilgesellschaftliche Konzepte: komparative Untersuchungen zu Grundbegriffen des politischen Denkens** am 10. und 11.2. in Prag das zivilgesellschaftliche Denken im (östlichen) Mitteleuropa diskutiert. Die Veranstaltung wurde von **Miloš Havelka** und **Robert Luft** gemeinsam organisiert und geleitet. Der Austausch zu diesem Thema wurde von Gästen und Projektmitarbeitern in konzentrierter Weise geführt und bestehende Netzwerke weiter gefestigt und ausgebaut.

Das Projekt **Europabilder im Vergleich** von Walter Koschmal und Franziska Havemann, lud zu einer Diskussion seiner Ergebnisse nach Regensburg. Der Workshop im Anschluss an die Auftaktveranstaltung mit György Dalos zur Kulturlandschaft Europa, war so spannend, dass er sich über die Uni-Öffnungszeiten hinaus zog. Die Referate der Veranstaltung sind für ein weiteres forost-Arbeitspapier geplant..

Die Diskussion zum Projekt Hermann Clement/Wolfgang Quaisser **Reformen und Interessen einer erweiterten EU: Die fiskalischen Folgen der Osterweiterung** fand in Form eines Expertenworkshops in der politischen Akademie in Tutzing statt und konnte aus dem Treffen großen Gewinn ziehen.

Das Projekt von **Edgar Hösch** und **Christian Geiselmann** „Die Priester und orthodoxen Kirchengemeinden als Faktoren sozialer Integration in der Transformationsgesellschaft: kulturelle Traditionen und zivilgesellschaftliches Potential in Bulgarien“ rief über 30 Teilnehmer nach **Sofia** um dort das Thema zu diskutieren. In Jundala, einem kleinen Bergdorf ging man der Frage **Weltklerus der orthodoxen Kirchen in Südosteuropa** nach. Vier orthodoxe Priester nahmen während allen drei Tagen an dem Austausch teil. Die Stellung des Klerus in der Gesellschaft, seine Einflussmöglichkeiten sowie die inneren und äußeren Grenzen seines Wirkens wurden heftig diskutiert. Die erfolgreiche Zusammenarbeit der beiden Projektpartner (Geiselmann / Kanev) erhält angesichts der

erwarteten Mitgliedschaft Bulgariens zusätzliche Bedeutung.

An diesem Wochenende, **22.-24. 4.** wird in **Bad Wiessee** eine gemeinsame Tagung der Historischen Kommission für die böhmischen Länder und der forost-Arbeitsgruppe "Zivilgesellschaft" stattfinden. Es geht um die Thematik **Menschenrechte, Grundrechte und bürgerliche Gesellschaft im politischen Denken der böhmischen Länder 1800-1930**". Das genaue Programm finden Sie diesen Mitteilungen angehängt.

Am **27.4. 15:00**, lädt das Collegium Carolinum außerdem zu einem Vortrag von Wilfried JILGE, Leipzig/Berlin. Er spricht über seine Forschungen zum Thema **"Vom sudetendeutschen Volkstumswissenschaftler zum „Ostforscher“ der DDR - Der Historiker Eberhard Wolgramm (1908-1981)"**. Interessenten sind herzlich eingeladen, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

## Veröffentlichungen

Aus dem **Projekt von Klaus Roth** ist eine Publikation außerhalb der forost-Reihe entstanden. Unter dem Titel „**Sozialismus: Realitäten und Illusionen. Ethnologische Aspekte der sozialistischen Alltagskultur**“ werden Sie einige vertraute Autoren und die Ausarbeitung der innerhalb forost diskutierten Thesen und Themen finden. Erschienen ist der Band (Herausgegeben von Klaus Roth) in Wien, Verlag des Instituts für Europäische Ethnologie 2005 (= Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Ethnologie der Universität Wien, Band 24), 256 S., 14,50 €, ISBN 3-902029-07-2. Sie können ihn direkt bei Herrn Roth bestellen.

In einem Band der Universität Bayreuth liegen die **Ergebnisse des Projekts von Jörg Maier und Patricia Schläger-Zirlik** liegen bereits in gedruckter Form vor: **Vertrauen der Unternehmen in Westböhmen und Südungarn in Institutionen – Analyse und Bewertung von regionalen Netzwerken**, Arbeitsmaterialien zur Raumordnung und Raumplanung, Heft 236, Bayreuth 2005.

Eine weitere Erfolgsmeldung: **unsere Datenbanken gehen online!** Den Auftakt der öffentlichen

Präsentation gibt am **4.Mai**. **Ralf Göllner**. Er lädt im **IBZ** zur Vorstellung des Informationsservers und freut sich natürlich auch über rege forost-Beteiligung.

## Kooperationen

Aus der „Osteuropa-Woche“ heraus hat sich ein informelles Netzwerk Europa (NEU) gebildet, das sich in unregelmäßigen Abständen trifft, Informationen austauscht und Synergien abfragt bzw. realisiert. Austausch mit dem **Virtuellen Ost-West-Kompetenznetzwerk Bayern** des Wirtschaftsministeriums, der **Initiative Euro-ContactEast** des Zentrums für Technologietransfer der Uni München, dem **Internationalen Zentrum der TUM**, dem **European Training Center (ETC)**, dem **Arbeitskreis Jugend und Europa** und der Initiative **Kultur und Spielraum** hilft mögliche Synergien rechtzeitig zu erkennen und den Informationsfluss zu verbessern. In diesem Kontext wird auch ein Besuch auf der **IFAT** stattfinden, der Internationalen Fachmesse für Wasser / Abwasser/ Abfall/Recycling, die dieses Jahr einen osteuropäischen Schwerpunkt anbietet.. Am **28. April, um 16:30**, wird **Julia Bürger** aus dem Projekt Thomas/Bürger dort zu Fragen interkultureller Kooperation mit einem Vortrag vertreten sein. Der für uns wichtige Stand 405/512 "Gateway to New Europe“ befindet sich Halle B2. Auch wenn das Thema für Sozialwissenschaftler eher uninteressant klingen mag, so wird doch dort die Möglichkeit geboten, mit vielen unserer Netzwerkpartner aus Wirtschaft und Politik zusammen zu treffen. Weitere Informationen [www.ifat.de](http://www.ifat.de)

Am **18./19. Juni** wird - in Fortsetzung des Erfolgs der Osteuropa Woche – der Arbeitskreis Jugend und Europa im Rahmen des Street Life Festivals ([www.streetlife-festival.de](http://www.streetlife-festival.de)) ein "Europa zum Anfassen" aufbauen und Themen vielfältigster Art vorstellen. Forost ist an der konzeptionellen Planung beteiligt und neben dem forost-Europa-Puzzle wird **Anita Unterholzer** mit einer Gruppe Studenten forost vertreten. Helfende Hände jedweder Art sind für die beiden Tage noch immer sehr willkommen: hier vermittelt die Zivilgesellschaft ihre Themen und Aktivitäten einer breiten Öffentlichkeit: es werden über 200 000 Besucher erwartet. Auch hierzu Information im Anhang.

Am **14. Juli** findet eine **Podiumsdiskussion im Siemensforum** in der Reihe „Forum International“ zum Thema Türkei statt: **Die Türkei und Europa – Zwischen Membranfunktion und Außenseiterrolle**. Im Kontext der Studie von Wolfgang Quaisser wird die Frage der besonderen Rolle der Türkei im bzw. am Rande des sich erweiternden Europa diskutiert. Auch hierzu finden Sie das Programm in Anhang. Interessant zu diesem Thema auch eine Veranstaltung der IHK am 24.4., die Sie – obwohl ohne forost – ebenfalls angehängt finden.

Zwei **personelle Änderungen** in den Projekten sind noch zu vermelden:

Im Projekt von Marek Nekula hat der Mitarbeiter gewechselt, für Katarina **Šichova** arbeitet dort jetzt Herr **Nekvapil** mit. Herr Nekula bestätigt, dass Frau Šichova sehr gute Arbeit geleistet hat, dass in der jetzigen Phase das Projekt sich aber in eine andere Richtung entwickelt und deshalb Herr Nekvapil einbezogen werde.

**Marketa Spiritova**, aus dem Projekt Klaus Roth hat sich erfolgreich als Koordinatorin Rahmen des Elitestudiengangs beworben. Ihre Nachfolge tritt **Daniel Habit** an, der sich bereits aktiv in die forost-Arbeit einbringen konnte.

## Aus der Gruppenarbeit:

In ihrem Treffen am 1.3.2005 hat **Gruppe I** beschlossen, den inhaltlichen Austausch dadurch zu verbessern, dass die Einzelprojekte den Gruppenmitgliedern Teilpapiere mit explizitem Bezug zum Thema „Interessenausgleich“ zuschicken. Die interne Diskussion soll damit über die Treffen hinaus angeregt werden.

**Gruppe II** traf sich am 21.4. in Regensburg und diskutierte die gemeinsame Thematik „Vertrauen“, wie sie sich in unterschiedlicher Relevanz und Ausformung in den einzelnen Projekten darstellt. Die Diskussion verlief so angeregt, dass kaum mehr Zeit für den spannenden Literaturkommentar von Klaus Roth zum Thema blieb.

Die **Gruppen III und IV** haben aus dem Vorschlag der Gutachter die mangelnde Trennschärfe zwischen den beiden Arbeitsfeldern zu verbessern erneut ein gemeinsames Treffen verabredet. Am 13.5. werden in Regensburg neben den Projektergebnissen auch die bestehenden Datenbanken und deren Integration vorgestellt.

## Vermischtes:

Hinweisen möchte ich unbedingt noch auf einen Film: **One Day in Europe** zeigt die Schwierigkeiten europäischer Kommunikation aus einer ganz anderen Perspektive...

Ein europäischer Episodenfilm, angesiedelt am Tag des Championsleague-Finales zwischen Galatasaray Istanbul und Deportivo La Coruña in Moskau. Es herrscht Fußballfieber. In Moskau, Istanbul, Santiago de Compostela und Berlin begegnen sich Menschen aus verschiedenen europäischen Ländern und jedesmal ereignet sich ein Gepäckdiebstahl. Nur mit der Kommunikation will es nicht so recht klappen

Für den einen oder anderen interessant und als Plattform für weitere Kontakte zu nutzen ist sicherlich das

**Euroscience Open Forum 2006:** Vom **15. bis zum 19. Juli 2006** findet das zweite Euroscience Open Forum (ESOF2006) in München statt. Bis zum **15. Juni 2005** sind Wissenschaftler, Journalisten sowie Vertreter aus Politik, Industrie und Forschung aufgefordert, Vorschläge für Seminare, Symposien oder Workshops einzureichen.

Für die Programmgestaltung bitten die Organisatoren um Beiträge. Die Ausschreibung (Call for Proposals) ist offen vom 15. März bis zum 15. Juni 2005. In diesem Zeitraum sind interessierte Experten aufgefordert, ein Seminar, Symposium oder Workshop online vorzuschlagen. Den Rahmen für eine exzellente und spannende Konferenz bilden 18 Themenfelder aus aktueller Forschung und Wissenschaftspolitik.

ESOF ist interdisziplinär ausgerichtet und bildet eine europäische Plattform, auf der sich die Teilnehmer über ihre Fachbereichsgrenzen hinweg austauschen, wissenschaftspolitische Probleme diskutieren und sich außerdem für den Dialog mit der Öffentlichkeit stark machen. Den Auftakt für dieses europäische Forum bildete ESOF2004, das vom 25. bis zum 28. August erstmals in Stockholm stattfand. 1800 Teilnehmer aus 67 Ländern haben die Veranstaltung besucht. Begründer von ESOF ist die Organisation Euroscience, eine europäische Wissenschaftsorganisation mit über 2000 Mitgliedern in 40 Ländern, die sich 1979 gegründet hat.

Einige von Ihnen interessiert es vielleicht, dass das neue **Unternehmerhandbuch Ungarn** (hrsg. von

der Deutsch-Ungarischen Handelskammer) erschienen ist. Das Unternehmerhandbuch ist für Betriebe, die sich in Ungarn niederlassen oder hier geschäftlich tätig werden wollen, ebenso interessant wie für Forschungsinstitute und Unternehmensberatungen. Es bietet eine umfassende Einführung in die wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen des Landes.

Außerdem erschienen und vielleicht auch für die „Feldarbeit“ von Bedeutung: **Handbuch Tschechien-Kontakte** online. Institutionen, Projekte, Initiativen in Deutschland, Österreich und Tschechien; Redaktion: Nicole Hirschler-Horáková und Vladimír J. Horák, ISBN 3-929759-99-3

Schließlich noch eine Meldung, die Ihnen sicherlich allen aus der Presse bereits bekannt ist: **Leipzig wird Sitz des neuen Mittelosteuropa-Zentrums**

Bundesforschungsministerin Edelgard Bulmahn kommentierte dazu: "Innovationsbrücke zwischen Deutschland und den Ländern Mittel- und Osteuropas wird ausgebaut".

Die Bundesregierung stellt für das MOEZ noch in diesem Jahr eine Anschubfinanzierung von 1,5 Millionen Euro zur Verfügung.

Jetzt bleibt mir nur noch Ihnen allen zu danken: ohne Ihr vielfältiges Interesse, Ihre Unterstützung und Ihre konsequenten - auch kritischen - Rückmeldungen wäre diese Arbeit nicht möglich. Ein besonderer Dank gilt Christian Geiselman für die zuverlässige Betreuung unserer Webseite und Stephanos Boulasikis, ohne dessen zuverlässige Betreuung des „Back Office“ unsere erfolgreiche Arbeit so nicht möglich wäre. Wir freuen uns also auf die weitere Zusammenarbeit und grüßen sehr herzlich aus einem noch kalten aber wieder sonnigen Bayern

---

© **Forschungsverbund Ost- und Südosteuropa (forost)**

Güllstraße 7

D-80336 München

Telefon: +49-89-746133-21 (selten besetzt)

Mobil: +49-174-9425613

Telefax: +49-89-746133-33

homeoffice: +49-8178-5687

E-Mail [forost@lrz.uni-muenchen.de](mailto:forost@lrz.uni-muenchen.de)

[www.forost.de](http://www.forost.de)

## Forum international

### Die Türkei und Europa – Zwischen Membranfunktion und Außenseiterrolle

Diskussionsrunde  
am Donnerstag, 14. Juli 2005, 19.00 Uhr  
Im Siemensforum München

Auf dem Podium:

- |                       |   |
|-----------------------|---|
| Baha Güngör           | Journalist und Autor des Buches "Die Angst der Deutschen vor den Türken und ihrem Beitritt zur EU", Leiter der türkischen Redaktion der Deutschen Welle, Bonn |
| Prof. Dr. Horst Kopp, | Institut für Geographie an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg  |
| Dr. Heinz Kramer,     | Leitung Forschungsgruppe EU-Außenbeziehungen, SWP, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin  |
| Vural Öger,           | Dipl. Ing., Geschäftsführer von Öger Tours GmbH, Mitglied der Zuwanderungskommission des Bundesinnenministeriums, Hamburg                                     |
| Dr. Wolfgang Quaisser | Forschungsverbund Ost- und Südosteuropa (forost), Fachgebiet Agrar- und Wirtschaftswissenschaft am Osteuropa-Institut München                                 |
| Moderation:           | <b>Dr. Marc Beise</b> , Wirtschaftsredaktion der Süddeutschen Zeitung, München  |



Ungarisches Institut München e.V.  
Beichstr. 3  
D-80802 München

Telefon:  
+49-89-34 81 71  
Telefax:  
+49-89-39 19 41

E-Mail: [uim@ungarisches-institut.de](mailto:uim@ungarisches-institut.de)  
<http://www.ungarisches-institut.de>



Forschungsverbund Ost- und Südosteuropa  
Güllstraße 7  
D-80336 München

Telefon:  
+49-89-746133-21  
Telefax:  
+49-89-746133-33

E-Mail: [forost@lrz.uni-muenchen.de](mailto:forost@lrz.uni-muenchen.de)  
<http://www.forost.de>

---

## Einladung

zur Vorstellung und Präsentation des Informationsservers

*Quellen und Materialien zur Beziehungs- und Integrationsgeschichte in  
Ostmittel- und Südosteuropa im 20. Jahrhundert –  
unter besonderer Berücksichtigung Ungarns, der Minderheitenfrage  
und der europäischen Integration*

**Ort:**

Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft (IBZ),  
Amalienstr. 38, 80799 München

**Zeit:**

Mittwoch, 4. Mai 2005, 18.00 Uhr

Anschließend laden wir zu einem kleinen Umtrunk ein

Anfahrt: U3/U6, Haltestelle Universität (keine Parkplätze vorhanden)

## Kurzbeschreibung

Die seit dem Transformationsbeginn in Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa vergangenen Jahre haben verdeutlicht, daß die politische Verständigung zwischen west- und osteuropäischen Entscheidungsträgern oft an einem wechselseitigen Informationsmangel sowie an unterschiedlichen politischen Kulturen und Auffassungen von der tagespolitischen Relevanz historischer Gegebenheiten und Anschauungen scheitert. Vor diesem Hintergrund kommt der Ost-, Ostmittel- und Südosteuropaforschung eine herausragende Vermittlerrolle zu: Sie liefert nämlich die entwicklungsgeschichtlichen Grundlagen für gegenwärtige Fragestellungen und kann zur Lösung aktueller Probleme einen bedeutenden Anteil beisteuern.

Konkret gesprochen kann die Heranziehung von Gesetzen, Verordnungen, Dokumenten und anderen verwandten Materialien den tatsächlichen Grad der gegenwärtigen oder auch historisch begründbaren Integration des östlichen Europa veranschaulichen. Zum einen sind derartige Quellen aussagekräftig für die Untersuchung historisch gewachsener Kooperationen und Differenzen von Staaten und Völkern im östlichen Europa, die die heutige Integrationsfähigkeit und –willigkeit nachhaltig beeinflussen. Zum anderen weisen Dokumente und Materialien aus der Beziehungsgeschichte der Staaten des östlichen und westlichen Europa – in denen sich rational überprüfbare Abbilder gesellschaftlich-politischer Tendenzen widerspiegeln – auf potentielle und real faßbare Fehlentwicklungen in der Vergangenheit hin und zeigen Anknüpfungspunkte für die heutige Integration Gesamteuropas.

Ziel dieses vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst im Rahmen des Forschungsverbunds *forost* geförderten Serverprojekts ist die digitale Volltextfassung und Aufarbeitung von den Materialien, denen eine zentrale Bedeutung für die Beziehungs- und Integrationsgeschichte in Ostmittel- und Südosteuropa im 20. Jahrhundert zukommt. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Quellen und Materialien, die Ungarn unmittelbar oder mittelbar betreffen und die sich mit der Minderheitenproblematik dieses Raumes befassen.

Mit der Veranstaltung, zu der wir Sie ganz herzlich einladen, wollen die Projektmitarbeiter den aktuellen Stand der Forschungsarbeiten der breiten Öffentlichkeit vorstellen. Zugleich wird die fertiggestellte Datenbank online gehen und damit ein dauerhaftes recherchierbares Informationsmedium etabliert.

## Program m

18.00 Uhr

### **Einführung in das Konzept des Informationsservers**

*Dr. Ralf Thomas Göllner (Projektleiter)*

18.30 Uhr

### **Wissenschaftliche Kriterien, Quellenauswahl und digitale Sammlungen**

*Dr. Meinolf Arens (Projektbearbeiter)*

19.00 Uhr

### **Arbeitsprozesse und Anforderungen**

*Cand. phil. Angelika Kiss (wissenschaftliche Hilfskraft)*

19.30 Uhr

### **Aspekte der Digitalisierung und Verstichwortung von gedruckten Quellen**

*Dieter Jäckel, M.A. (wissenschaftliche Hilfskraft)*

20.00 Uhr

### **Online-Präsentation des Informationsservers mit anschließender Diskussion**

*Dr. Ralf Thomas Göllner, Dieter Jäckel, M.A.*

**Ab dem 4. Mai 2005 finden Sie die Datenbank online unter:  
<http://www.forost.ungarisches-institut.de>**

# Historische Kommission für die böhmischen Länder

gemeinsam mit der Projektgruppe  
"Tschechische zivilgesellschaftliche Konzepte:  
Komparative Untersuchungen zu Grundbegriffen des politischen Denkens"  
des Bayerischen Forschungsverbundes Ost- und Südosteuropa (forost)  
angesiedelt am Collegium Carolinum, München



## „Menschenrechte, politische Grundrechte und bürgerliche Gesellschaft in den böhmischen Ländern im 19. Jahrhundert“

Bad Wiessee 22. - 24. April 2005

Vorbereitung und Leitung: Dr. Robert Luft, München

(Vorläufiges Programm, Stand: 31.03.2005)

### Freitag, 22. April 2005

Anreise  
*Abendessen*

### Samstag, 23. April 2005

*Frühstück*

9.00 Uhr Ralph Melville (Mainz):  
Eröffnung

9.15–12.30 Uhr **Robert Luft (München):**  
Grundrechte, Bürgerrechte und Bürgergesellschaft  
im östlichen Mitteleuropa  
- eine Einführung in Begriffe und Entwicklungen

**Bedřich Löwenstein (Berlin):**  
Sozialdarwinismus und Menschenrechte

*Kaffee- und Teepause*

*Mittagessen*

15.00–18.30 Uhr

**Stefan Zwicker (München/Mainz):**

Zivilgesellschaftliche Elemente und Programmatik in der politischen Publizistik Karel Havlíček Borovskýs

*Kaffee- und Teepause*

**Peter Haslinger (Wien/München):**

Zum Verhältnis von Individuum, Staat und Nation:  
Die tschechische Debatte um die Kreisverfassung 1880-1914

**Jürgen Nautz (Berlin/Kassel):**

Wem gehört die Wirtschaft? –  
Wirtschafts- und nationalitätenpolitische Debatten  
im franzisko-josephinischen Österreich

*Abendessen*

20.00 Uhr

Schlussdiskussion

**Sonntag, 24. April 2005**

Frühstück

Abreise

**TAGUNGSORT:**

Hotel Wisseer Hof  
Sanktjohanserstraße 46  
83707 Bad Wiessee

**ANMELDUNG:**

Dr. Robert Luft  
Collegium Carolinum  
Hochstraße 8  
D-81669 München  
Tel. +49 / 89 / 44 88 393  
Robert.Luft@extern.Lrz-muenchen.de

# COLLEGIUM CAROLINUM E.V.

Forschungsstelle für die böhmischen Länder

81669 München, den 14.04.2005

Hochstraße 8/II

Telefon 089/44 88 393

Telefax 089/486196

email: [post.cc@extern.lrz-muenchen.de](mailto:post.cc@extern.lrz-muenchen.de)

<http://www.collegium-carolinum.de>

## Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde des Collegium Carolinum,

im Rahmen unseres zeitgeschichtlichen Themenschwerpunktes Geschichtsschreibung zu den böhmischen Ländern wird am

**Mittwoch, 27. April 2005, um 15.00 Uhr c.t.**

im Seminarraum des Collegium Carolinum in der Hochstraße 8 in München

**Herr Wilfried Gilge, M.A.**, Leipzig/Berlin, zu dem Thema sprechen:

Vom sudetendeutschen Volkstums-  
wissenschaftler zum „Ostforscher“ der DDR

Der Historiker Eberhard Wolfgramm  
(1908-1981)

Herr Gilge ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geisteswissenschaftlichen Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas (GWZO) in Leipzig. Im Rahmen des Projekts „Visuelle und historische Kulturen Ostmitteleuropas im Prozeß staatlicher und gesellschaftlicher Modernisierung seit 1918“ arbeitet er über nationale Symbolik in Kroatien, der Slowakei und der Ukraine im 20. Jahrhundert. Darüber hinaus hat sich Herr Gilge intensiv mit der Geschichte der Deutschen in der in der Tschechoslowakei der Zwischenkriegszeit beschäftigt. In diesem Zusammenhang stehen seine Forschungen über Professor Wolfgramm, der – geboren in Pilsen – als Historiker und Slawist in der Zeit des Nationalsozialismus an der Karls-Universität, dann nach 1945 in Stuttgart und seit 1956 in Leipzig wirkte.

Zu diesem Vortrag und der anschließenden Diskussion lade ich Sie herzlich ein.

*Prof. Dr. Martin Schulze Wessel*  
*1. Vorsitzender*  
*des Collegium Carolinum*

# „Europa ist jünger als DU denkst!“

Europadorf für Kinder, Jugendliche und Familien  
im Rahmen des Streetlife-Festivals 2005 in  
München

Zeit: **Samstag und Sonntag, 18./19. Juni**  
Ort: **Ludwigsstraße und Leopoldstraße**  
zwischen Odeonsplatz und Münchner  
Freiheit

EUROPA ist ein Thema, dessen Bedeutung nur wenig in  
der Öffentlichkeit bekannt ist. Häufig ist Europa  
verbunden mit administrativen und finanziellen  
Streitigkeiten und gerne wird es mit Brüssel gleich  
gesetzt.

Europa als Gemeinschaft von  
Menschen, als Modell friedlichen  
Zusammenlebens, als Aufbau  
grenzüberschreitenden Wohlstands,  
als gemeinsames Ziel mit schwierigem  
Weg, als kosmopolitische Idee und  
Zukunftsprojekt - all das wird in  
Schulen und Universitäten, an  
Stammtischen und in Jugendgruppen  
wenig bis gar nicht wahrgenommen  
und diskutiert.

Auf dem Streetlife-Festival, das 2005 anlässlich des  
europaweiten autofreien Tages in München an ver-  
schiedenen Orten stattfindet (Im Jahr 2003 besuchten  
rund 400.000 MünchnerInnen die beiden Streetlife-  
Festivals), wollen wir das Thema "Europa" möglichst  
spielerisch und sinnlich, vielfältig und informativ  
präsentieren.

VERANSTALTER ist der Arbeitskreis „Jugend und Europa in  
München“, ein Zusammenschluss von Trägern aus den  
Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit und kulturellen  
Bildungsarbeit, aus Vertretern von städtischen Referaten,



Arbeitskreis

Jugend  
&  
Europa



Arbeitskreis  
Jugend & Europa

- JIZ  
Paul-Heyse-Str. 22  
80336 München  
Tel. 089/514106-60  
Fax.089/514106-96

von Forschungseinrichtungen, Stiftungen und anderer Institutionen.

ZIEL des Streetlife-Festivals ist es, über nachhaltige Mobilitätsformen zu informieren. Zudem sollen alternative Nutzungsmöglichkeiten des öffentlichen Raums, insbesondere des Straßenraums, vorgestellt und praktisch umgesetzt werden. Vereine und Verbände, Unternehmen, Gastronomen, Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, normalerweise stark befahrene Flächen temporär umzugestalten. Aktiv werden, Ideen und Vorstellungen einem breiten Publikum in exponierter Lage präsentieren: Das ist Streetlife. Leben in der Stadt.

ORGANISATOR der Gesamtveranstaltung ist die Münchner Umweltschutzorganisation Green City e.V., in Kooperation mit der Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt, dem Corso Leopold e.V., dem Kreisjugendring München Stadt (KJR) und der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG). ([www.streetlife-festival.de](http://www.streetlife-festival.de))

SCHIRMHERR ist **Oberbürgermeister Christian UDE**.

### **Geplante Programmbausteine für das „Europadorf“:**

- **Spieleparcour** mit dem „Jahrmarkt Europa“, Gruppen- und Brettspielen, einer Torwand, Spielen aus anderen Ländern und einem „Europa-Bodenschach“
- **Bühnenprogramm** mit Musik, Lesungen, Tanz und Quizspielen
- **Ausstellungszelt & Forscherstudio** mit einer Ausstellung (nicht nur) für Kinder über die 25 EU-Länder, Umfragen und Interviews zum Kinderalltag in Europa und einer Wandzeitungsredaktion
- **Infomobil und Infostände** für Jugendliche von Au Pair, über Schüleraustauschprogramme und Sprachreisen bis zu Studienmöglichkeiten in Europa
- **Vorlesezelt** mit Geschichten und Märchen aus osteuropäischen Ländern
- **Kunstwerkstatt** mit künstlerischen und kunsthandwerklichen Angeboten
- **Speakers-Corner** zum kritisch-konstruktiven Wettstreit der Argumente für und wider das Projekt Europa



**Arbeitskreis  
Jugend  
&  
Europa**

**Arbeitskreis  
Jugend & Europa**

- JIZ  
Paul-Heyse-Str. 22  
80336 München  
Tel. 089/514106-60  
Fax.089/514106-96

**MACHEN SIE MIT** und gestalten Sie mit uns einen Beitrag für das Europa-Dorf!

Für Ihren Beitrag gibt es lediglich drei Bedingungen: Es muss etwas mit dem Thema Europa zu tun haben, es muss sich an Kinder und Jugendliche richten und es darf nichts verkauft werden.

Ansonsten sind Sie uns als freiwilliger Helfer, als Künstler oder Institution, als Sponsor oder Ideengeber sehr willkommen.

Für freuen uns über Ihr Interesse und warten auf Ihre Rückmeldung.



**Arbeitskreis  
Jugend  
&  
Europa**



**Arbeitskreis  
Jugend  
&  
Europa**

**KONTAKT:**

Arbeitskreis „Jugend und Europa München“ c/o  
Jugendinformationszentrum z.H. Michael  
Graber

Paul-Heyse-Str. 22

80336 München

Telefon 089/51 41 06 60

E-Mail: [m.graber@jiz-muenchen.de](mailto:m.graber@jiz-muenchen.de)

**ÜBERSICHT** der bisherigen Mitmacher: (Stand Januar 2005)

- KJR (Kreisjugendring München Stadt)
- JIZ (Jugendinformationszentrum) und europabüro
- Kultur & Spielraum e.V.
- FOROST/ Forschungsverbund Südost- und Osteuropa
- ETC/Euro Trainings Centre
- Schul- und Kultusreferat der Landeshauptstadt München
- Stadtjugendamt/Jugendkulturwerk der Landeshauptstadt München
- AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.
- Haus des Deutschen Ostens
- Tschechisches Zentrum München
- FOKUS Sprachreisen

**Arbeitskreis  
Jugend & Europa**

- JIZ  
Paul-Heyse-Str. 22  
80336 München  
Tel. 089/514106-60  
Fax.089/514106-96